

# Westdeutsche Lotterie GmbH & Co.

Der Präsident des Landtags NRW  
- Präsidialbüro -

Eing. 19. OKT. 1999 Tgb. ....

Geschäftsführung

Weiterleitung an:

- PB 1     Direktor     Vizepräsident/in  
 PB 2     GB I     GB III      
 PB 3     GB II     GB IV

mit der Bitte um:

- Kenntnisnahme     Grußwortentwurf  
 schriftliche Vornahme     Stellungnahme  
 Rückantwort     Anmerkentwurf

Der Präsident  
des Landtags Nordrhein-Westfalen  
Postfach 10 11 43

40002 Düsseldorf



18. Oktober 1999

## Gesetz zur Änderung des Sportwettengesetzes Die öffentliche Anhörung am 21.10.1999

Sehr geehrte Damen und Herren,

wunschgemäß nehmen wir im Vorfeld der o.g. Sitzung zu dem Gesetzesentwurf und den nachstehenden Fragen wie folgt Stellung:

### 1. Allgemeines

WestLotto plädiert für die Einführung der Oddset-Wette, einer neuen Sportwette mit festen Gewinnquoten und variablem Einsatz, um im Zusammenspiel mit weiteren Lotteriegesellschaften des Deutschen Lotto- und Totoblocks eine legale Antwort auf die zunehmende Nachfrage nach Sportwetten mit festen Odds geben zu können. Nach einer Marktforschung der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) interessieren sich etwa 50 % der deutschen Bevölkerung für Sportwetten (überwiegend männlicher Teilnehmerkreis, vor allem in der Altersgruppe der 25- bis 35jährigen). Dabei läßt sich eine leicht überdurchschnittliche Teilnahmeabsicht in Nordrhein-Westfalen erkennen. Bisher war die Veranstaltung solcher Wetten aufgrund der jetzigen Fassung des Sportwettengesetzes nicht möglich. Interessierte Bürger von NRW waren daher gezwungen, sich bei ausländischen Wettbüros an solchen Wetten zu beteiligen. Ebenso wird aus Fachkreisen berichtet, daß sich eine illegale Szene für die Veranstaltung bzw. Vermittlung solcher Wetten überwiegend in den Großstädten organisiert hat, mit allen Risiken wie Spielsucht, Übervorteilung und Manipulation. Damit steht heute den Bürgern von NRW kein legales Angebot solcher Sportwetten zur Verfügung; sie müssen ihren Bedarf bei Wettanbietern decken, die weder einer Kontrolle des Landes NRW unterliegen noch über die Wettsteuer bzw. Zweckabgaben einen Beitrag für das Gemeinwohl im Lande NRW leisten. In Fachkreisen werden bundesweit Umsätze bis zu 1 Mrd. DM genannt, die über diese Kanäle un versteuert ins Ausland gehen. In den skandinavischen Ländern konnte der Wildwuchs ausländischer Wettbüros durch die Einführung der sog. Oddset-Wetten weitgehend zurückgedrängt werden.

Westdeutsche  
Loterie GmbH & Co.

Geschäftsführung

2  
Blatt18. Oktober 1999  
zum Schreiben voman Der Präsident des  
Landtags NRW

Das Angebot der Oddset-Wette sieht wöchentlich bis zu 90 Spielpaarungen vor. Jede einzelne Spielpaarung ist mit einer Quote für den Spielausgang (Heimsieg, Unentschieden, Gast Sieg) versehen. Aus diesen Spielpaarungen kann der Spielteilnehmer 3 bis maximal 10 Spielbegegnungen auswählen, deren Spielausgang er richtig vorhersagen muß. Als Wetteinsatz stehen dem Spielteilnehmer Beträge zwischen DM 5,- und DM 1.000,- pro Kombi-Tipp zur Auswahl. Aus den jeweiligen Quoten und Einsatzbeträgen kann der Spielteilnehmer seinen erwarteten Gewinn durch die Multiplikation der jeweiligen Einsatzquoten mit dem Wetteinsatz errechnen. Da die ganz überwiegende Zahl der Teilnehmer nur 3 bis 4 Spielpaarungen für eine Wette auswählen, entstehen eher niedrige Gewinnquoten, die in Abhängigkeit zu den gewählten Einsätzen stehen. Höhere Gewinnquoten entstehen nur bei sog. Außenseitertips oder bei Wetten mit 8 bis 10 Spielpaarungen, deren Ausgang aber sehr schwierig vorauszusagen ist.

Die Oddset-Sportwette kann in Nordrhein-Westfalen über das bestehende WestLotto-Vertriebsnetz angeboten werden. Das in den zurückliegenden Jahrzehnten gewachsene Vertrauen der Kunden aufgrund einer ordnungsgemäßen Abwicklung in den Annahmestellen wird als Erfolgsfaktor für die neue Oddset-Wette angesehen.

## 2. Zu den Fragen im einzelnen:

***Ist eine Änderung des Sportwettengesetzes mit dem Ziel, auch in NRW Wetten mit festen Quoten zu veranstalten, geboten?  
Wenn ja, aus welchen Gründen***

Ja. Sportwetten mit festen Odds nach skandinavischem Vorbild der Oddset-Wetten zu veranstalten, liegt im vitalen Interesse sowohl der einzelnen Bundesländer als auch der Gesellschaften des Deutschen Lotto- und Totoblocks. Es gilt, den vorhandenen Markt mit einem vertrauenswürdigen und ordnungsrechtlich kontrollierten Angebot zu bedienen und eine vorhandene, noch wachsende Nachfrage zu befriedigen. Gleichzeitig lassen sich auf diese Weise Wettsteuern und -abgaben durch die Länderhaushalte abschöpfen, die bislang ohne Nutzen für das Land ins Ausland fließen. In Nordrhein-Westfalen auf das Angebot von Oddset-Wetten zu verzichten, hätte zur Folge, das Geschäft allein dem Ausland sowie benachbarten Bundesländern zu überlassen; die Teilnehmer in NRW hätten dabei im Zweifelsfall Probleme bei der Durchsetzung ihrer Gewinnansprüche.

***Welche möglichen finanziellen Folgen könnten mit der Veranstaltung von Sportwetten mit festen Quoten auf bestehende Destinationen verbunden sein?***

Nach den Erfahrungen aus Bayern, das die Oddset-Wette seit Februar 1999 anbietet, wird sich auch in Nordrhein-Westfalen mit der Oddset-Einführung das Aufkommen der Toto-Wetten vermindern. Anders als in Bayern rechnen wir allerdings damit, daß das Aufkommen der 11er-Wette um jährlich etwa 8 Mio DM (- 15 %), das der Auswahlwette um jährlich rd. 2 Mio DM (- 10 %) vermindert wird. Für den Landessportbund Nordrhein-Westfalen als einem der Destinatäre der traditionellen Totalisatorwetten bedeutet das bei Beibehaltung der heute geltenden Regelungen aus dem Totogeschäft keine Minderung seiner Zuweisungen (Garantiebetrag von 10 Mio DM).

Wesseler Straße 108-112 · 48151 Münster · Postfach 8820 · 48047 Münster  
Telefon: 0251/7006-01 · Telefax: 0251/7006-599 · Telex: 892171-0  
Geschäftsführer: Dr. Winfried Wartmann · Vorsitzender des Beirats: Dr. Adolf Franke

Westdeutsche  
Lotterie GmbH & Co.3  
Blatt18. Oktober 1999  
zum Schreiben vomGeschäftsführung  
an Der Präsident des  
Landtags NRW

Bei den Destinatären von Spiel 77 kommt es infolge des zu erwartenden verringerten Spielscheinaufkommens bei den traditionellen Fußballwetten zu Einbußen von jährlich ca. 180 TDM. Nimmt man die zur Zeit in Bayern zu beobachtende Substitutionsrate an (20 - 30 %), liegen diese Einbußen bei etwa 300 TDM.

Auswirkungen auf die übrigen Lotterien und Wetten sind nach den Beobachtungen in Bayern nicht zu erwarten.

**Gibt es durchgreifende Bedenken gegen die Einführung von Sportwetten mit festen Gewinnquoten unter dem Aspekt einer Förderung der Spielsucht?**

Nein. Die Größenordnung der zu erwartenden wie der möglichen Wetteinsätze geht über die anderer Spiel- und Wettarten bei Lotto nicht hinaus. Zudem liegen die höchsten Gewinnchancen bei den Oddset-Wetten im Einzelfall weit unter denen anderer Lotterieangebote. Im Gegensatz zur heutigen unregulierten Situation wird ein legales Angebot solcher Sportwetten auch diese Szene im Hinblick auf Spielsuchtverhalten eher nachvollziehbar machen.

**Welche anderen Bundesländer und welche Staaten im benachbarten Ausland haben ebenfalls Wetten mit festen Quoten (Oddset-Wetten) eingeführt?**

WestLotto hat lange gezögert, Oddset zu beantragen, sich dann aber von den Ergebnissen der Marktforschung überzeugen lassen, einen so großen Markt auch im Interesse des Landes nicht einfach anderen überlassen zu können. Die flächendeckende Einführung der Wette im Bundesgebiet steht bevor. Nach Bayern, Berlin, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Hamburg, Hessen und dem Saarland, die Oddset bereits heute anbieten, beabsichtigen alle anderen Bundesländer ab Februar 2000 zu folgen. Auch im Ausland ist Oddset weit verbreitet: in Schweden ist diese Wette erstmals 1986 eingeführt worden, die weiteren skandinavischen Ländern folgten. Außerdem wird diese Wette in vielen anderen Staaten angeboten, z.B. Niederlande, Ungarn, Tschechien, Slowakei, Kanada. Wettbüros aus Großbritannien und Österreich bieten diese Art von Wetten derzeit verstärkt auf dem deutschen Markt an.

**Wie würde es sich finanziell in Nordrhein-Westfalen für das Land und die Destinatäre auswirken, wenn entsprechende Oddset-Wetten bei einer möglichen Konkurrenzsituation zu anderen Ländern/Staaten (Internet) nicht eingeführt würden?**

Nicht zuletzt wegen des Wettbewerbsdrucks durch ausländische Wettbüros läßt das Interesse an den klassischen Totowetten in Deutschland weiter nach. Gleichwohl liegt seitens des Landes die Zusage vor, die bisher zugestandene jährliche 10-Millionen-Ausgleichszahlung dem Landessportbund Nordrhein-Westfalen weiter zu garantieren. Es wäre schwierig, wenn nicht unmöglich, Wettbegeisterte vom Reiz der Oddset-Wetten abzuhalten; denn Zugang zu ausländischen Wettanbietern gibt es allemal: über Telefon, Post, Internet, Broker. Viele der ausländischen Wettbüros werben in deutschen Sportzeitungen. Daraus entsteht dem Landesetat laufend ein finanzieller Ausfall von schätzungsweise mindestens 1 Million DM/Woche.

Westdeutsche  
Lotterie GmbH & Co.4  
Blatt18. Oktober 1999  
zum Schreiben vomGeschäftsführung  
Der Präsident des  
an Landtags NRW**Wie beurteilen Sie die Problematik der Spielsucht bei der Einführung neuer Sportwetten in NRW?**

Für alle, die heute im Ausland ihre Oddset-Wetten abgeben, bedeutet ein gleichartiges Angebot in Deutschland keine zusätzliche Spielsuchtgefährdung. Dieser Teilnehmerkreis wird dann lediglich seine Umsätze ins Inland zum Nutzen des Landes verlagern. Inwieweit sich in diesem Teilnehmerkreis Fälle von Spielsucht befinden, läßt sich heute - da das Spielverhalten nicht kontrolliert werden kann - nicht sagen.

**Wie beurteilen Sie die Entwicklungen im europäischen und bundesdeutschen Glücksspielrecht im Hinblick auf die Genehmigungspraxis und die Anbieterstruktur?**

Durch Oddset wird kein neuer Spielbedarf geweckt, sondern vor allem die vorhandene Nachfrage, die zur Zeit ins Ausland abwandert, zurückgeholt und in geordnete legale Bahnen gelenkt. Wichtig ist ein weiterer Gesichtspunkt: An der Veranstaltung von Sportwetten mit variablem Einsatz ist derzeit eine Vielzahl von potentiellen Anbietern interessiert (z.B. Medien, DFB, Buchmacher, ausländische Wettbüros, die in Deutschland eigene Büros betreiben wollen, die beiden ostdeutschen Wettbüros, die weitere Büros in Westdeutschland eröffnen möchten). Deshalb ist zu empfehlen, in Anlehnung an den Spielbankenbereich als Träger eines Wettunternehmens grundsätzlich nur eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine juristische Person des privaten Rechts, deren Anteile überwiegend in öffentlicher Hand liegen, mit der Veranstaltung dieser Wetten zu beauftragen. Eine solche Lösung deckt sich mit dem Urteil des EuGH vom 21.09.1999 in der Rechtssache Läärä, das besagt: „Die Bestimmungen des EG-Vertrages über den freien Dienstleistungsverkehr stehen einer nationalen Regelung, die nur einer öffentlich-rechtlichen Vereinigung das ausschließliche Recht zum Betrieb von Geldautomaten gewährt, unter Berücksichtigung der am Allgemeininteresse ausgerichteten Ziele, die die Regelung rechtfertigen, nicht entgegen“.

**Welche Erfahrungen im Hinblick auf Umsatzentwicklung, Substitutionseffekte etc. gibt es bei Sportwetten in anderen Bundesländern, insbesondere in Bayern?**

Die traditionellen Fußballtoto-Wetten (Ergebniswette, Auswahlwette) werden tendenziell von der Oddset-Einführung beeinträchtigt. Dabei ist die Ergebniswette aufgrund der Ähnlichkeit ihres Spielprinzips zur Oddset-Wette offenbar stärker von einer Kannibalisierung betroffen als die Auswahlwette. In Bayern ist bei der Ergebniswette phasenweise ein Rückgang von 30 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (ohne Oddset-Angebot) zu verzeichnen; derzeit liegt der kumulierte Wert gegenüber Vorjahr bei 20,9 %.

Die Auswahlwette unterliegt dagegen in Bayern nur etwa halb so stark einer Substitution durch die Oddset-Wette (etwa 15 %), dies unter Berücksichtigung der bei dieser Wette bundesweit ohnehin zu beobachtenden rückläufigen Tendenz.

In den Bundesländern, die nach der Sommerpause Oddset einführten, zeichnen sich ähnliche Entwicklungen ab wie in Bayern.

Weseler Straße 108-112 · 48151 Münster · Postfach 8820 · 48047 Münster  
 Telefon: 0251/7006 01 · Telefax: 0251/7006-599 · Telex: 892171-D  
 Geschäftsführer: Dr. Winfried Wortmann · Vorsitzender des Beirats: Dr. Adolf Franke

Westdeutsche  
Lotterie GmbH & Co

5  
Blatt

zum Schreiben vom 18. Oktober 1999

Geschäftsführung  
an Der Präsident des  
Landtags NRW

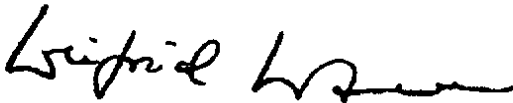
Abschließend sei betont, daß in den Ländern, die Oddset bereits eingeführt haben, die Zusatzumsätze durch diese Wette ein Vielfaches von dem betragen, was im traditionellen Fußballfoto verloren geht. Der zweifelsohne zu beobachtenden Substitution steht also ein wesentlich höherer Gesamtumsatz bei Sportwetten gegenüber. Substitutionen bei anderen Spielangeboten sind dagegen nicht zu beobachten.

**Wie stellt sich die Entwicklung des Aufkommens und die Destination aus Glücksspielzweckerträgen für die Bereiche "Umwelt" und "Entwicklung" im Vergleich zu den Bereichen "Sport", "Kultur" und "Wohlfahrt" in NRW dar?**

Hierzu verweisen wir auf die beiliegende Übersicht Seite 21 aus unserem Geschäftsbericht 1998.

Wir hoffen, Ihnen mit unseren Ausführungen die Position von WestLotto verdeutlicht zu haben. Gern werden wir unsere schriftliche Stellungnahme mündlich näher erläutern.

Mit freundlichen Grüßen  
Westdeutsche Lotterie GmbH & Co.



Anlage

3342

# Gelder für gute Zwecke

Westdeutsche Lotteriegesellschaft erwirtschaftet  
1,4 Milliarden Mark für Landeshaushalt und Destinatäre

## WESTLOTTO - ABGABEN 1998

Land Nordrhein-Westfalen	Summe (in Mio DM)	Veränderung z. Vorjahr (in %)	Herkunft der Mittel
Lotteriesteuer	569,33	+12,9 %	alle Spielgeschäfte
Konzessionsabgaben	660,38	+13,5 %	Lotto, Toto, Super 6
<b>Gemeinnützige Empfänger</b>	<b>Summe (in Mio DM)</b>	<b>Veränderung z. Vorjahr (in %)</b>	<b>Herkunft der Mittel</b>
Arbeiterwohlfahrt, Landesarbeitsgemeinschaft NRW, Dortmund	8,90	+10,8 %	Spiel 77
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.	10,15	+22,1 %	GlücksSpirale
Deutsche Stiftung Denkmalschutz e.V.	10,15	+22,1 %	GlücksSpirale
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Wuppertal-Elberfeld	8,90	+10,8 %	Spiel 77
Deutscher Sportbund	2,54	+22,1 %	GlücksSpirale
Deutsches Rotes Kreuz	8,90	+10,8 %	Spiel 77
Diakonisches Werk der ev. Kirchen	8,90	+10,8 %	Spiel 77
Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.	8,90	+10,8 %	Spiel 77
Dombau-Verein-Minden	0,36	+11,3 %	Spiel 77
Jüdische Kultusgemeinde	1,38	+33,7 %	Spiel 77
Karlsverein zur Wiederherstellung des Aachener Domes e.V.	0,36	+11,3 %	Spiel 77
LandesSportBund NRW e.V., Duisburg	60,50	+10,1 %	Toto, RennQuintett, Spiel 77, GlücksSpirale
Münsterbauverein e.V., Essen	0,36	+11,3 %	Spiel 77
Nationales Olympisches Komitee	0,51	+22,1 %	GlücksSpirale
NRW-Stiftung für Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege	13,25	-10,0 %	Sofortlotterien
Reichsbund der Kriegsoffer, Behinderten, Sozialrentner und Hinterbliebenen e.V.	0,20	-10,0 %	Sofortlotterien
Stiftung Deutsche Sporthilfe	2,54	+22,1 %	GlücksSpirale
Stiftung Kunst und Kultur NRW	13,78	+24,6 %	Sofortlotterien, Spiel 77
Verband der Reit- und Fahrvereine NW e.V.	0,01	+18,7 %	RennQuintett
Verein zur Erhaltung des Xantener Doms e.V.	0,36	+11,3 %	Spiel 77
Verein zur Förderung der Vollblut- und Traberzucht e.V.	2,19	+1,4 %	RennQuintett, Spiel 77
Westf. Dombauverein St. Maria zur Wiese, Soest	0,36	+11,3 %	Spiel 77
Willibrordi-Dombauverein e.V., Wesel	0,36	+11,3 %	Spiel 77
Zentral-Dombau-Verein in Köln	3,24	+11,3 %	Spiel 77
<b>Abgaben insgesamt (in Mio DM):</b>	<b>1.396,81</b>	<b>+13,0 %</b>	